

Pressemitteilung:

Stellungnahme des Geschäftsführenden Intendanten der Osterfestspiele Salzburg, Peter Ruzicka

Salzburg, am 18. 9. 2019

Zur aktuellen Entscheidung über die Zukunft der Osterfestspiele Salzburg nach 2022 möchte ich anmerken, dass es bedauerlich ist, dass ein erfolgreiches Festivalmodell in dieser Art und Weise beendet wird. Es ist zudem durchaus befremdlich, wie man mit einem der bedeutendsten Dirigenten unserer Zeit und einem Spitzenorchester umgeht, die 2013 noch – zurecht – als ‚Retter der Osterfestspiele‘ gefeiert wurden.

Als Geschäftsführender Intendant darf ich den in jüngerer Zeit gefallenen Behauptungen entgegentreten, die das Bild eines angeblich ungünstigen wirtschaftlichen Zustands der Osterfestspiele Salzburg gezeichnet haben. Die Osterfestspiele Salzburg stehen, trotz schwieriger gewordener Rahmenbedingungen, nach wie vor auf einem stabilen ökonomischen Fundament. Entsprechend wurden sämtliche Budgets und Jahresbilanzen der letzten Jahre durch die Aufsichtsorgane uneingeschränkt genehmigt.

Die Eigenfinanzierungsquote der Osterfestspiele Salzburg GmbH bewegt sich seit 2013, als Christian Thielemann und die Sächsische Staatskapelle Dresden die Osterfestspiele Salzburg künstlerisch übernahmen, zwischen 85 und 92 Prozent. Sie betrug im Jahr 2018 85 Prozent. Das bedeutet eine vergleichsweise geringe Subventionsquote der öffentlichen Hand von lediglich 15 Prozent. Diese auf 1 Mio. Euro begrenzte Ausfallhaftung der Stadt Salzburg, des Landes Salzburg und des Tourismusförderungsfonds wurde zwischen 2012 und 2018 in keinem einzigen Jahr in voller Höhe in Anspruch genommen, sondern im Durchschnitt nur zu 57 Prozent. Die Osterfestspiele erbringen nach wie vor eine Umwegrentabilität von 15 bis 20 Mio. Euro pro Saison in die Region Salzburg.

Die Fördervereine trugen 2018 zur Finanzierung 14 Prozent bei. 55 Prozent wurden durch Karteneinnahmen lukriert. Neben dem langjährigen Hauptsponsor Volkswagen AG konnte die Geschäftsführung eine Reihe von Projektsponsoren mit teils sechststelligen Zuwendungen – bis hin zu 200.000 Euro für die Opernproduktion 2021 – akquirieren. Die Sitzplatzauslastungen der letzten Jahre bewegten sich im Großen Festspielhaus kontinuierlich über 90%.

Wir sind zuversichtlich, dass unsere Gäste die einzigartige Osterzeit in Salzburg mit Christian Thielemann und der Staatskapelle Dresden auch in den verbliebenen drei gemeinsamen Festspielsaisonen schätzen werden.

Peter Ruzicka

Osterfestspiele Salzburg GmbH
Herbert-von-Karajan-Platz 11
5020 Salzburg · Austria

Tel. +43/662/8045-421
Fax +43/662/8045-790

www.osterfestspiele-salzburg.at